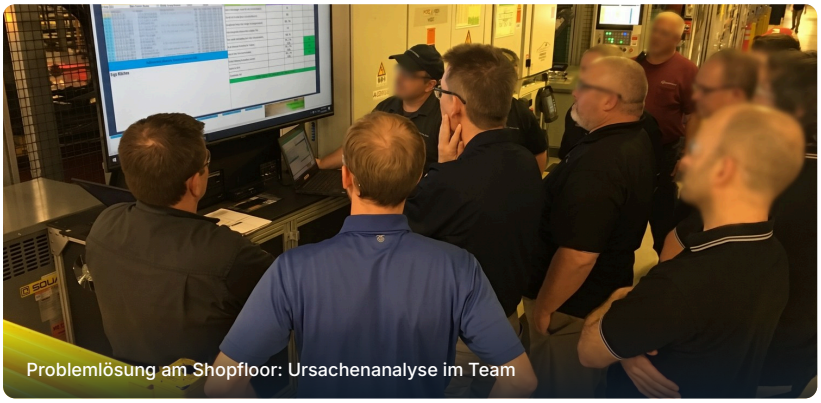
INDUSTRIAL ENGINEERING · AUTOMOTIVE · MONTAGE

Produktivität in einer laufenden Montage

Zusätzliche Prüf- und Nacharbeitsschritte gezielt abgebaut – gemeinsam mit der Produktion.



Problemlösung am Shopfloor: Ursachenanalyse im Team



Vor Ort in der Montage

AUSGANGSLAGE

Großserien-Montage nach Corona und mehreren Jahren mit kritischer Teilequalität. Viele Prozesse liefen doppelt abgesichert („Gürtel und Hosenträger") – mit zusätzlichen Prüf- und Nacharbeitsschritten.

KRITISCHE HERAUSFORDERUNG

Die Zusatzprozesse kosteten Effizienz und industrielle Performance. Sie mussten abgebaut werden, ohne neue Qualitätsprobleme zu erzeugen.

MANDAT & ROLLE

Senior Manager Industrial Engineering mit 45 Mitarbeitenden, darunter Prozessteams und Prozessberater.

LÖSUNGSWEG

1. **Priorisieren**
   Prozessteams und Prozessberater für einige Monate nahezu vollständig auf den Abbau der Zusatzprozesse ausgerichtet.
2. **Ziele teilen**
   Ziele mit der Produktion heruntergebrochen und gemeinsam getragen – bewusst sehr ambitioniert gesetzt.
3. **Wirksamkeit steuern**
   Laufender Abgleich der Wirkung. Vereinbart: Treten Probleme auf, wird nachjustiert.
4. **Verstetigen**
   Bis zu 22 kontinuierliche Verbesserungs-Workshops in einem Jahr.

WIRKUNG

+8 %	5,75 Mio. €	22
Produktivität in der Montage	Einsparung pro Jahr	KVP-Workshops in einem Jahr